

## Kombinierter Zahnersatz mit **TK1** Teleskopen :

Unter den verschiedenen Möglichkeiten, einen Patienten mit kombiniertem Ersatz zu versorgen, bestehen oftmals Bedenken, zur Teleskopprothese zu greifen, weil bisweilen nach längerer Tragezeit die Friktion nicht mehr ausreicht, Verblendungen sich verfärben, Patienten mit starkem frikativen Sitz nicht zurechtkommen. Es ergibt sich dann die Problematik der dauerhaften Wiederherstellung des gewünschten Prothesenhalts.

Besonders schwierig wird die Neuanfertigung einer Teleskopprothese unter Beibehaltung der vorhandenen Primärteile. Gerade in diesem Fall ist eine befriedigende Lösung oftmals nicht erreicht worden. Das hier vorgestellte Produkt soll helfen, diese Probleme schon in der Planungsphase neuer Prothesen zu vermeiden. Das **TK1** genannte Fertigteil der **Fa. Microtek**, wird wie unten beschrieben, bereits bei Anfertigung in die Außenteleskope eingebaut, und ist gerade aufgrund seiner Einstellbarkeit nicht auf das Vorhandensein einer Friktion zwischen Primär- und Sekundärteil angewiesen. Die Möglichkeit des Einstückgusses beschert dem Patienten einen lötlstellenfreien Ersatz, der zudem durch die Verwendung von NE-Metallen um einiges günstiger werden kann. Eine Zeitersparnis von mehreren Tagen durch Einstückguss kommt dem Verlangen des Patienten möglichst schnell versorgt zu werden zusätzlich entgegen.

Gerade in der Eingewöhnungsphase ist der Patient mit einer ihm zu stramm sitzenden Prothese beim Einsetzen bzw. Herausnehmen überfordert. Die Folge ist, dass Teleskope eher zu locker angefertigt werden, um dem Patienten ein besseres Handling zu ermöglichen, wobei dann die verloren gegangene aber erforderliche Friktion nicht wiederhergestellt werden kann.

Unter Verwendung von **TK1** hergestellter Ersatz, kann aber "locker" eingegliedert, und nach einer Eingewöhnungszeit auf die gewünschte Friktion eingestellt werden. Dazu muss der Patient nicht einmal auf seinen Ersatz verzichten. Die Aktivierung geschieht direkt in der Praxis, der Patient muss folglich nicht noch einmal einbestellt werden

Durch den spannungslosen Sitz der Außenteleskope ist es sogar durchaus denkbar, Außenteile von Teleskopen keramisch zu verblenden. Da die keramische Verblendung in Haltbarkeit und Resistenz gegen Beläge den Verblendkunststoffen weit überlegen ist, stellt sie aufgrund ihrer langen Haltbarkeit durchaus auch eine preisliche Alternative dar.

(Die Bruchgefahr durch Fallenlassen beim Reinigen des Ersatzes sollte natürlich nicht verschwiegen werden.)



fig.1

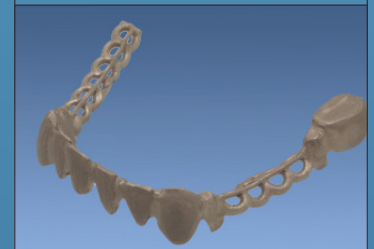


fig.2



fig.3

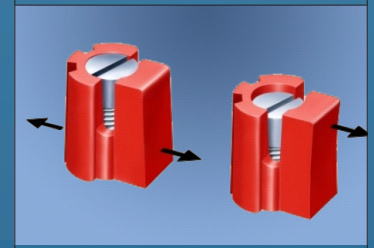


fig.4

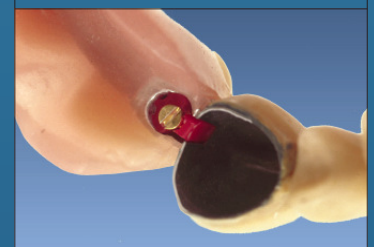


fig.5



fig.6